

TOP III Gesundheitsbildung: Vom Wissen zum Handeln

Titel: Krankheitslast reduzieren - Gesundheitssystem stärken

Beschlussantrag

Von: Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Matthias Albrecht als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Susanne von der Heydt als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Robin T. Maitra, M.P.H. als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 127. Deutsche Ärztetag 2023 erkennt Gesundheitskompetenz als ein weiteres wichtiges Element für Gesundheitsförderung und Prävention an. Gesundheitsförderung und Prävention verbessern Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der Bevölkerung durch die Vermeidung, Abschwächung oder zeitliche Verzögerung des Auftretens von Krankheit und reduzieren damit die Nachfrage nach medizinischer Versorgung. Gesundheitsförderung und Prävention tragen durch die Senkung der Krankheitslast somit auch erheblich dazu bei, die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems mittelfristig zu erhalten.

Der 127. Deutsche Ärztetag fordert, dass gerade angesichts der herausragenden systemischen Bedeutung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sich diese nicht nur auf Verhaltensprävention erstrecken dürfen. Es bedarf vielmehr erheblicher politischer und gesellschaftlicher Anstrengungen für Verhältnisprävention. Der Einfluss sozioökonomischer Faktoren sowie der Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit ist evident und darf nicht unterschätzt werden. Neben gesundheitsförderlichen Lebenswelten ist es in diesem Kontext besonders wichtig, die Zusammenhänge von Bildung, Armut, Teilhabe, Demokratieförderung und Gesundheit zu adressieren.

Begründung:

Ohne erhebliche Reduktion von Krankheitslast und verbesserten Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten zu Selbsteinschätzung und Selbstwirksamkeit in Bezug auf Ihre Gesundheit wird gerade im Kontext mit dem schon bestehenden, sich aber erwartbar auch verschärfendem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, die Patientenversorgung nicht auf dem Niveau möglich sein, wie wir sie anstreben. Individuelle Handlungsspielräume hinsichtlich Veränderungen der Lebensführung sind erheblich abhängig von den

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 179

Stimmen Nein: 19

Enthaltungen: 19

ANGENOMMEN



sozioökonomischen, umweltbezogenen, kulturellen und weiteren Lebensbedingungen der Menschen. Daher müssen Maßnahmen der Verhältnisprävention unbedingt dazu beitragen, gerade die Bedarfe von Menschen in ungünstigen Lebensverhältnissen zu decken.

ANGENOMMEN